

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der singenden und klingenden Berge anderer Theil

Meyersche Buchhandlung

Lemgo, 1770

VD18 13158392

Schluß-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:oby:ha33-1-203246

Schluß-Lieder.

Das wohlbedachte Ende.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

875 Bedenke, mensch, das ende, Bedenke deinen tod, Der tod kommt oft behende; Der heute frisch und roth, Kan morgen und geschwinde Hinweg gestorben seyn, Drum bilde dir, o sündler! Ein täglich sterben ein.

1. Bedenke, mensch, das ende, Bedenke das gericht; Es müssen alle stände Vor Jesu angesehen, Kein mensch ist ausgenommen, Hier muß ein jeder dran, Und wird den lohn bekommen, Nach dem er hat gethan.

2. Bedenke, mensch, das ende Der hollen angst und leid, Daß dich nicht satan blende Mit seiner eitelleit. Hier ist ein kurzes freuen. Dort aber ewiglich Ein kläglich schmerzens; schreyen; Ach, sündler! hüte dich.

3. Bedenke, mensch, das ende Bedenke stets die zeit, Daß dich ja nichts abwende Von jener herrlichkeit, Damit vor Gottes throne Die seele wird verpfleat: Dort ist die lebens-crone Den frommen benveleat.

4. Herr, lehre mich bedenken Der zeiten letzte zeit, Daß sich nach dir zu lenken Mein herze sey bereit. Laß mich den tod betrachten Und deinen richterstuhl: Laß mich auch nicht verachten Der hollen freuer-platz.

5. Hilf Gott, daß ich in weiten Auf meinen letzten tag Mit hüte mich bereiten, Und täglich sterben mag: Im tod und vor gerichtē Steh mir, o Jesu! her. Daß ich ins himmelslichte Zu wohnen würdig seyn.

Dem. Schmolke.

Zuletzt gebts wohl.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

876 Endlich, endlich muß es doch Mit der noth ein ende nehmen; Endlich bricht das harte joch, Endlich schwindet angst und grämen; Endlich muß der kummer-stein Und in gold verwandelt seyn.

1. Endlich bricht man rosen ab, Endlich kommt man durch die wüsten; Endlich muß der wander-stab Sich zum vaterlande rücken; Endlich bringt die thränen-saat, Was die freuden-erndte hat.

2. Endlich sieht man canaan Nach eggyptens dienst-haus liegen; Endlich trifft man thabor an, Wenn der oelberg übersiegen; Endlich geht ein Jacob ein, Wo kein Esau mehr wird seyn.

3. Endlich! o du schönes wort! Du kannst alles creuz verfüßen. Wenn der fels ist durchbohrt, Laßt er endlich balsam stiechen. Eh! mein berg! drum merke dich: Endlich, endlich kommt gewiß.

Benj. Schmolke.

Zeit- und Stunden Seufzer.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

877 Nun bin ich näher bin zum ende, Und aus der zeit zur ewigkeit, Darum ich mich, Herr, zu dir wende, Mein Gott, mach mich all stund bereit, Sol diese stund die letzte seyn; So sey sie mein hilf-stündlein.

1. Vielleicht sol meine seele sich stellen Im augenblick für dein gericht, Ach Herr! bewahr mich für der hollen; Mein Jesu, ach! verlaß mich nicht, Im glauben laß mich fertig sehn. Als solt ich nit zum himmel gehn.

Beschluß.